

... konnten Kunden schon seit Juni 2022 einfordern. Allerdings halfen alle diesbezüglichen Beschwerden bei der zuständigen Behörde nicht.

Aber nun geht's „mächtig gewaltig“ ab. Die Bundesnetzagentur verpflichtet erstmals einen Anbieter, einen Haushalt in Niedersachsen mit "angemessenen Internet- und Telefondiensten" zu versorgen. Das könnte ab sofort für alle Haushalte in Deutschland gelten.



Allerdings wird wohl Nutzern dieser „angemessenen Versorgung“ kaum vor Highspeed schwindelig werden. Diese wurde von der Bundesnetzagentur wie folgt definiert: mindestens 10 MBit/s in Down- und 1,7 Mbit/s im Upload sowie Ping-Zeiten von max. 150 Millisekunden und das zu einem erschwinglichen Preis von etwa 30 € im Monat.

Da aber verpflichtete Unternehmen die Möglichkeit haben, diese Entscheidung gerichtlich prüfen zu lassen, werden sich wohl vorerst viele Nutzer mit einem weiteren Datenrinnsal begnügen müssen.

keep connected

Euer TK-Joe